

Bek. gem. 8. AUG. 1952

21f, 47. 1 750 086. Fa. J. Sandkühler,  
Wuppertal-Barmen | Baldachin für Lam-  
pen- und Posamentenrohre. 11. 3. 57.  
S 23 132. (T. 6; Z. 1)

Nr. 1 750 086\* <sup>eingetr.</sup>  
-8.8.57

BEST AVAILABLE COPY

PA 144180\*11.3.57

Anlage 1

Dipl.-Ing. H. J. Ingrisch  
Patentanwalt

Wuppertal-Elberfeld, den 9. März 1957  
Neustraße 16  
Fernruf 45096 Th.

Anwaltsakte Nr. 1981

### Gebrauchsmuster-Anmeldung

Es wird hiermit die Eintragung eines Gebrauchsmusters für:

Firma  
J. Sandkühler  
Wuppertal-Barmen  
Mövenstraße 8

auf den in den Anlagen beschriebenen u. dargestellten Gegenstand, betreffend:

"Baldachin für Lampen- und  
Posamentenrohre"

#### Anlagen:

- 1, 2,
- 3, 4, 5,
- 6, 7, 8,
- 9,
- 10.

Diesem Antrage liegen bei:

- 2 Doppel dieses Antrages
- 3 Beschreibungen mit je 5 Schutzansprüchen
- 1 Bl. Zeichnungen (3 fach)
- 1 Vollmacht
- 1 vorbereitete Empfangsbescheinigung

beantragt.

~~Es wird die Eintragung eines Gebrauchsmusters beantragt:~~

~~München~~

~~München~~

~~mit:~~

Die Anmeldegebühr von DM 30.— wird unverzüglich auf das Postscheckkonto München 79191 des Deutschen Patentamtes eingezahlt, sobald das Aktenzeichen bekannt ist.

An das

Deutsche Patentamt

⑬ München 2  
Museumsinsel 1

Patentanwalt

Wuppertal-Elberfeld, den 8.3.1957  
Sp/Th/1981

Gebrauchsmuster-Anmeldung

Meine Akte 1981

Fa. J. Sandkühler, Wuppertal-Barmen

"Baldachin für Lampen- und Posamenten-  
rohre"

Bei Lampen- und Posamentenrohren ist es üblich, das obere Ende mit einem sogen. Baldachin zu umkleiden bzw. zu kaschieren, beispielsweise um den Leitungsanschluß mit den Lüsterklammen nicht sichtbar werden zu lassen und dem Rohr einen das Aussehen verbessernden Abschluß zu geben. Gewöhnlich weist der Baldachin unterhalb seiner Rohrdurchtrittsöffnung einen das Rohr eng umschließenden Bund auf, in dessen Seitenwand eine Schraube eingeschraubt ist, die zur Befestigung des Baldachins am Rohr angezogen und bei einer Verschiebung des Baldachins auf dem Rohr <sup>zuerst</sup> gelöst und nachher wieder angezogen werden muß. Das Anziehen bzw. Lösen der Schrauben ist, insbesondere bei sehr hoch hängenden Lampen, mit gewissen Umständen verbunden und benötigt auch eine gewisse Zeit. Außerdem ist ein Baldachin mit einem bestimmten Innendurchmesser des Bundes jeweils nur für eine bestimmte Rohrstärke verwendbar.

Diese Mängel werden bei einem Baldachin für Lampen-

und Posamentenrohre: vernieten, der gemäß der Eintragung gekennzeichnet ist durch eine im Innern des Baldachins angeordnete Halterung mit federnden Haltemitteln, die sich beim Überschieben des Baldachins über ein Rohr mit Druck gegen die Rohrwandung legen. Bei einem solchen Baldachin ist ein Bund mit einer Befestigungsschraube überflüssig und das Anziehen bzw. Lösen dieser Schraube entfällt, weil der Baldachin durch die Federkraft der Halterung festgehalten wird. Der Baldachin kann ohne weiteres auf dem Rohr verschoben werden. Des weiteren ist der Baldachin nicht nur jeweils für ein Rohr von einer ganz bestimmten Stärke verwendbar. Dies ergibt sich aus dem Folgenden. Die am meisten gebrauchten Rohre weisen - ohne Bewicklung - einen äußeren Durchmesser von 10 oder 13 mm auf. Wenn die Durchtrittsöffnung für das Rohr im Baldachin einen solchen Durchmesser aufweist, daß ein 13mm-Rohr mit Bewicklung gerade hindurchgeführt werden kann, so ist der Baldachin nicht nur für ein 13mm-Rohr mit oder ohne Bewicklung brauchbar, sondern auch für ein Rohr von 10 mm Außendurchmesser. Durch die federnden Haltemittel wird das Rohr in der Mitte der Durchführöffnung des Baldachins gehalten und der schmale Ringspalt zwischen dem Rohr und dem Rand der Öffnung ist praktisch nicht zu sehen.

In einer besonders einfachen und vorteilhaften Ausführungsforn des Eintragungsgegenstandes besteht die Halterung aus einem Stahlblechbiegeteil, das mit einer der Durchtrittsöffnung für das Rohr im Baldachin entsprechenden mit-

tigen Öffnung versehen ist und federnde, zu dieser Öffnung hin abgebogene Zungen od.dgl. aufweist. Eine solche Halterung ist nicht nur einfach herzustellen, sondern kann auch in dem Baldachin leicht befestigt werden, z.B. dadurch, daß die Durchtrittsöffnung am Baldachin mit einer Umbördung versehen ist, die den Rand der mittigen Öffnung des Stahlblechbiegeteils umgreift.

Um die mitteige Lage des Rohres in der Durchtrittsöffnung zu gewährleisten, ist der Teil der federnden Haltemittel, der sich gegen die Rohrwandung legt, zweckmäßig jeweils kreisbogenförmig ausgerundet. Schließlich können die federnden Haltemittel jeweils auf ihrer dem Rohr zugewandten Seite mit kleinen Ausbuckungen, Erhöhungen od.dgl. versehen sein, um den Haftsitz auf dem Rohr noch zu verstärken.

Der Gegenstand der Eintragung ist auf der beiliegenden Zeichnung anhand von Ausführungsbeispielen erläutert. Es zeigen:

Abb.1 einen Baldachin gemäß der Eintragung in axialem Schnitt über ein Rohr übergeschoben,

Abb.2 eine Ausführungsform der Halterung in axialem Schnitt und Draufsicht und

Abb.3 eine weitere Ausführungsform einer Halterung in Draufsicht.

In Abb.1 sitzt der Baldachin 4 auf einem Rohr 5, das durch die Öffnung 4' des Baldachins hindurchtritt. Der Baldachin wird auf dem Rohr durch eine Halterung festgehalten.

5

ten, die in dem dargestellten Beispiel aus einem Stahlblechbiegeteil 6 mit abgebogenen Zungen 7 besteht, die sich federnd mit Druck gegen die Wandung des Rohres 5 legen. Das Stahlblechbiegeteil weist eine mittige Öffnung 6' auf, die der Durchtrittsöffnung 4' im Baldachin entspricht und deutlich in Abb.2 und 3 zu sehen ist. Die Durchtrittsöffnung 4' im Baldachin 4 ist mit einer Randumbördelung 4'' versehen, die den Rand der mittigen Öffnung 6' im Stahlblechbiegeteil 6 umgreift und dadurch dieses Teil sicher festhält. Der sich gegen die Wandung des Rohres 5 legende Teil der Zungen 7 ist jeweils kreisbogenförmig ausgerundet, wie bei 7' in Abb.2 deutlich zu erkennen ist. Hieraus ergibt sich eine solche Stellung des Baldachins auf dem Rohr, daß die Mittelachse des Rohres mit der Mittelachse des Baldachins und der Halterung zusammenfällt (Abb.1). Um den Haftsitz der federnden Zungen 7 auf dem Rohr noch zu verstärken, sind die Zungen - wie Abb.3 zeigt - auf der dem Rohr zugewandten Seite mit Ausdrückungen 7'' versehen, die in Abb.3 etwas übertrieben dargestellt sind, um sie deutlicher erkennbar zu machen.

Selbstverständlich sind verschiedene Abwandlungen der dargestellten Ausführungsbeispiele möglich, ohne von dem eigentlichen Neuerungsgedanken abzuweichen. So kann beispielsweise die Anzahl der federnden Zungen des Stahlblechbiegeteils größer sein als zwei, ebenso wie auch die Form der Zungen geändert werden kann. Auch kann anstelle des Stahlblechbiegeteils eine andere Halterung verwendet werden, z.B. eine solche aus einem anderen Werkstoff. Wesentlich ist,

daß die Halterung federnde Haltemittel aufweist, die sich mit Druck gegen die Rohrwandung legen.

### Schutzansprüche

1. Baldachin für Lampen- und Posamentenrohre, g e k e n n - z e i c h n e t durch eine im Innern des Baldachins angeordnete Halterung mit federnden Haltemitteln, die sich beim Überschieben des Baldachins über ein Rohr mit Druck gegen die Rohrwandung legen.
2. Baldachin nach Anspruch 1, d a d u r c h g e k e n n - z e i c h n e t , daß die Halterung aus einem Stahlblechbiegeteil besteht, das mit einer der Durchtrittsöffnung für das Rohr im Baldachin entsprechenden mittigen Öffnung versehen ist und federnde, zu dieser Öffnung hin abgebogene Zungen od. dgl. aufweist.
3. Baldachin nach Anspruch 2, d a d u r c h g e k e n n - z e i c h n e t , daß die Durchtrittsöffnung für das Rohr im Baldachin mit einer Umbördelung versehen ist, die den Rand der mittigen Öffnung des Stahlblechbiegeteils umgreift.
4. Baldachin nach den Ansprüchen 1-3, d a d u r c h g e - k e n n z e i c h n e t , daß der sich gegen die Rohrwandung legende Teil der federnden Haltemittel der Halterung jeweils kreisbogenförmig ausgerundet ist.

2

5. Baldachin nach den Ansprüchen 1-4, d a d u r c h g e -  
k e n n z e i c h n e t , daß die federnden Haltemittel  
der Halterung auf der dem Rohr zugewandten Seite jeweils  
mit kleinen Ausdrückungen, Erhöhungen od. dgl. versehen  
ist.



Patentanwalt  
**Dipl.-Ing. H.J. Ingrisch**  
(22a) Wuppertal-Löbberfeld  
Neustraße 16 Telefon 45096

Anlage 8

PA144180-11.3.57

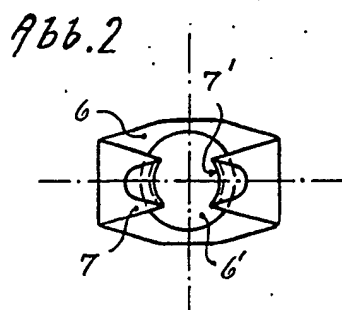
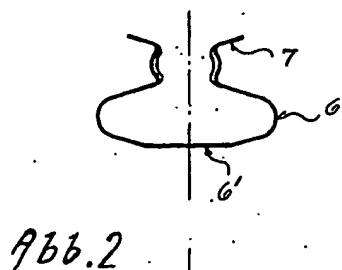


Abb. 3

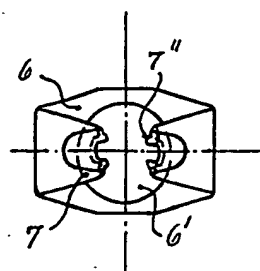
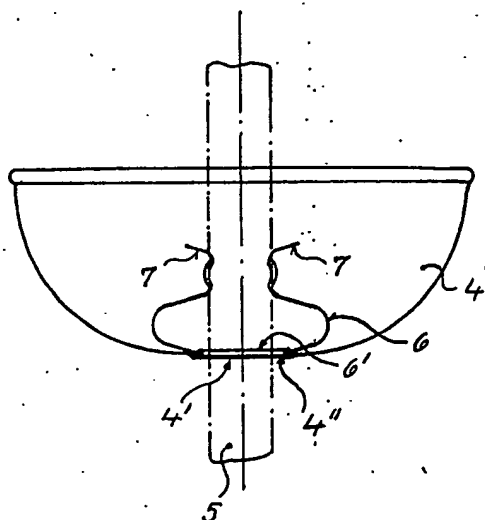


Abb. 1



BEST AVAILABLE COPY